

Auf einen Blick

- **Fach Wirtschaft in allen weiterführenden Schulen einführen**
- **Schülerinnen und Schüler zu mündigen Verbrauchern machen**
- **Das neue Fach Wirtschaft startet in Gymnasien im Schuljahr 2019/20, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen folgen 2020/21**
- **Ökonomische Bildung stärken**
- **Keine Verringerung des Unterrichts im Bereich Politische Bildung**

Kontakt

FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 884 4452
Telefax: 0211 884 3652
fdp-fraktion@landtag.nrw.de
fdp.fraktion.nrw

Franziska Müller-Rech MdL

Sprecherin für Schule und Bildung
der FDP-Landtagsfraktion
franziska.mueller-rech@landtag.nrw.de



Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der FDP-Landtagsfraktion NRW und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Position Kompakt

Schulfach Wirtschaft



**Freie
Demokraten**

Landtagsfraktion
Nordrhein-Westfalen **FDP**



Liebe Leserinnen und Leser,

die FDP-Fraktion hat sich vorgenommen, die Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Der Bildungserfolg darf nicht mehr länger vom Elternhaus abhängen. Deshalb ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen. Mit 60 Talentschulen stärken wir Bildung in Stadtteilen mit den größten Herausforderungen. In einem weiteren Schritt sorgen wir mit der Einführung des Fachs Wirtschaft dafür, dass jede Schülerin und jeder Schüler über ökonomische Grundkenntnisse verfügt und so bewusste Entscheidungen in Alltag und Beruf treffen kann.



Christof Rasche

Christof Rasche MdL
Vorsitzender
der FDP-Landtagsfraktion NRW



Franziska Müller-Rech

Franziska Müller-Rech MdL
Sprecherin für Schule und Bildung
der FDP-Landtagsfraktion

Ökonomische Bildung stärken

Bildung ist der Schlüssel zu Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben. Unser Ziel von weltbesten Bildung werden wir daher kontinuierlich verfolgen und Schritt für Schritt daran arbeiten, dass alle Kinder gerechte Chancen auf beste Bildung erhalten. Schule ist der wichtigste Bildungsort für unsere Kinder. Daher sollte die Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben vor allem auch in der Schule stattfinden. Um bei der Unterzeichnung von Miet- oder Ausbildungsverträgen, dem Abschluss einer Versicherung oder der Anschaffung eines Autos als mündiger Verbraucher handeln zu können, sind ökonomische Grundkenntnisse unverzichtbar. Zudem brauchen junge Menschen sie in jeder beruflichen Tätigkeit.

Das Wissen über wirtschaftliche Gesamtzusammenhänge und Verbraucherbildung kommen in vielen Schulen jedoch zu kurz. Ökonomische Grundkenntnisse werden bisher fächerübergreifend und nicht selten fachfremd vermittelt. Die Notwendigkeit nach einem Schulfach Wirtschaft, in dem neben den ökonomischen Kompetenzen auch die Verbraucherbildung groß geschrieben wird, ist in den vergangenen Jahren immer deutlicher geworden. Die FDP-Fraktion hat sich seit Langem für die Einführung eines Schulfachs Wirtschaft eingesetzt und unterstützt die Pläne der Landesregierung.

Schülerinnen und Schüler zu mündigen Verbrauchern machen

Es wird von Eltern ebenso wie Ausbildungsstätten und Hochschulen oft beklagt, dass Schülerinnen und Schüler ein unzureichendes Verständnis von Grundbegriffen und einfachen Marktmechanismen haben. Ein Schulfach Wirtschaft soll hier ansetzen. Wir wollen junge Menschen in die Lage versetzen, die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse verantwortungsvoll mitzugestalten und ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Die Einführung des Fachs leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit in einer komplexer werdenden Welt, weil es Familien bei der Vermittlung von Verbraucherkompetenz unterstützt.

Das Schulfach Wirtschaft startet im Schuljahr 2019/20

Das Schulfach Wirtschaft wird schrittweise an allen weiterführenden Schulen eingeführt. An Gymnasien wird es zum Schuljahr 2019/20 im Zuge der Überarbeitung der Kernlehrpläne starten. An Hauptschulen, Realschulen sowie die Gesamt- und Sekundarschulen wird es im Schuljahr 2020/21 eingeführt.

Gymnasien

Fach Wirtschaft-Politik. Gesamtstundenzahl wird erhöht. Keine Kürzung im Bereich Politik. Das bestehende Wahlpflichtfach Wirtschaft soll ebenfalls weiterentwickelt werden.

Realschulen

Neues Schulfach Wirtschaft innerhalb der Fächergruppe Gesellschaftswissenschaften. Der Stundenumfang dieser Fächergruppe wird erhöht. Die zusätzlichen Stunden kommen aus dem Kontingent der Ergänzungsstunden. An Realschulen kann alternativ auch eine Fächerkombination von Politik und Wirtschaft unterrichtet werden. Für den Wahlpflichtbereich wird zudem ein neues Fach Wirtschaft entwickelt.

Hauptschulen

Der Lernbereich Arbeitslehre wird weiterentwickelt zum Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt. Der Stundenumfang wird durch Stunden aus dem Kontingent der Ergänzungsstunden verstärkt. Der Wahlpflichtbereich Arbeitslehre wird zum neuen Wahlpflichtbereich Wirtschaft und Arbeitswelt weiterentwickelt.

Gesamt- und Sekundarschulen

Neues Fach Wirtschaft-Politik wird dem Bereich der Gesellschaftslehre zugeordnet. Der Stundenumfang wird erhöht. Der Lernbereich Arbeitslehre, zu dem die Fächer Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft zählen, wird aufgelöst. Die Fächer Technik und Hauswirtschaft werden in der Studentafel neu verortet. Der Wahlpflichtbereich Arbeitslehre wird weiterentwickelt zum Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt.